

## Friedberger, Johann Thomas<sup>1</sup>

Lebensdaten/Herkunft: \* Friedberg bei Augsburg um 1548, + nach 1587

Werdegang: Studium 1566 in Tübingen<sup>2</sup>, 1573 fürstbischöflich-speyerischer Sekretär<sup>3,4,5,6</sup>, 1581 Trauergedicht auf den Tod von Fürstbischof Marquard von Hattstein<sup>7</sup>, 1582 fürstbischöflich-speyerischer Rat<sup>8,9,10</sup>, 1586 Sekretär des Rittergerichts zu Weißenburg<sup>11</sup>, 1587 Kur im unteren Bad in Liebenzell<sup>12</sup>

Schriften: *Carmen lugubre in obitum reverendissimi et nunquam satis laudati principis et domini, d[omini] Marquardi episcopi Spirensis et praepositi Weissenburgensis*. Speyer 1581.

---

<sup>1</sup> GÖRTZ, Reichskammergerichtspersonal (St. German u. St. Peter) S. 361-362.

<sup>2</sup> HERMELINK, Matrikel Tübingen Bd. 1 S. 464: [1566] *Joannes Thomas Fridpergensis* (4. Mai).

<sup>3</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 88: *Fridberger, Johann Thomas. 1573 III 30 Secretarius*.

<sup>4</sup> GEGEN-VORSTELLUNG UND ABFERTIGUNG S. 428: *Dinnstags den 27. Octobris [1573 ?] do von den Bischöflichen Rähten D. Heckenstaller, Julius Herder unnd Johann Thomas Friedtberger Secretarius in dem gewonndlichen Rahtstüblein beysamen gewesen . . .*

<sup>5</sup> BARON, Faustus S. 162 Anm. 13: *Frischlin made contact with Bishop Eberhard von Dinheim (later Frischlin dedicated his edition of Horace to him), Georg Ulrich von End (Kammergerichtsassessor) and Thomas Friedberger (Hofsekretär)*.

<sup>6</sup> STRAUB, Reden und Schriften S. 373-374: [1586] *In Eidenheim [Udenheim], wo der Bischof residirte, kehrte Frischlin erst in der Herberge ein, wurde jedoch abends nach Hofe zur Tafel geladen, drei Tage lang mit deinem Begleiter auf Kosten des Bischofs unterhalten und endlich in dessen Wagen nach Rheinhausen und Speier geführt. Hier wohnte Frischlin Anfangs einige Tage bei seinem Verehrer, dem D. juris und Kammergerichtsassessor Georg Ulrich von End, zog dann aber in die bischöfliche Pfalz zu dem Hof[sekretär] Thomas Friedberger, wo er gegen drei Wochen verweilte*.

<sup>7</sup> *Carmen lugubre in obitum reverendissimi et nunquam satis laudati principis et domini, d[omini] Marquardi episcopi Spirensis et praepositi Weissenburgensis*.

<sup>8</sup> GYLMANN, Symphorematis Tom. V S. 324: [1582] *Johann Th. F. Speyrischer Raht fuit ab actore W. commissarius nominatus. Hic supplicuit*.

<sup>9</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 406: *Bei dem feierlichen Einritte in Speyer hatte Eberhard [von Dienheim] schon am 1. October 1582 die Einleitung getroffen und mit den desfallsigen Verhandlungen den bischöflichen Hofmeister Hanns Burkhard von Bayer, den Generalvicar Beatus Moses, den Caplan Julius Herden und den Rath Johann Thomas Friedberger beauftragt; dto. S. 408: [Einritt von Bischof Eberhard von Dienheim in Speyer am 27. April 1584] *Denen zunächst bliesen abermals sechs Trompeter. Nach diesen trappten Carl von Hornstein, Kämmerling, Philipp Knebel von Katzenellenbogen, Hoffunker, und Johann Thomas Friedberger, bischöflicher Rath, mit dem Bestätigungsbrieffe der Speyerer Freiheiten*.*

<sup>10</sup> SIMONIS, Beschreibung aller Bischöffen zu Speyer S. 265: [15. Dez. 1581, Tod von Bischof Marquard von Hattstein] *Räthe, Doctor Wendel, Artzet [sic!]. Julius Herden, Cantzler. D. Johann Conradt Breuning. Johann Thoman Freiberger [sic!], Secretarius*.

<sup>11</sup> HERTZOG, Edelsasser Cronick S. 190: *Rittergerichts Secretari Johann Thoman Fridtberger Speyrischer Rhat und Secretari*.

<sup>12</sup> In Liebenzell (*in thermis zellerianis*) trägt er sich als *Th. Fridberger R<sup>mo</sup> Episcopo Spirensi à consiliis* am 16. Juni 1587 in das Stammbuch des Jakob Streit ein (BSB München, Cod. Icon. 313, fol. 71v).